

WOCHENBERICHT DES INSTITUTS FÜR KONJUNKTURFORSCHUNG

HERAUSGEBER: PROF. DR. ERNST WAGEMANN

3. JAHRGANG

BERLIN, DEN 30. APRIL 1930

NUMMER 5

Nachdruck und Vervielfältigung sowie schriftliche, telegraphische und telephonische
Verbreitung — auch auszugsweise — ohne besondere Genehmigung nicht zulässig

Die Preisbewegung.

Der konjunkturelle Rückgang der Preise hält im allgemeinen an. Vor allem bei den Preisen industrieller Fertigwaren ist eine Tendenzänderung vorerst nicht zu erwarten, selbst wenn die Rohstoffbaisse bereits zum Stillstand gekommen sein sollte.

Allgemeiner Rückgang.

Die Abwärtsbewegung der Preise hält vorläufig noch an, wenn auch in den letzten Wochen das Tempo des Preisrückgangs etwas nachgelassen hat. Die Indexziffer der reagiblen Warenpreise konnte sich vorübergehend von ihrem Tiefstand etwas erholen; die Abwärtsbewegung der Großhandelsindexziffern für Rohstoffe und Halbwaren sowie für industrielle Fertigwaren hat sich verlangsamt. **Eine entscheidende Wandlung der konjunkturellen Preistendenz ist jedoch vorläufig weder in Deutschland noch auf den Warenmärkten des Auslands festzustellen.**

Bei den rd. 140 Waren oder Warengruppen, die in der Übersicht auf S. 18 des vorliegenden Wochenberichts zusammengestellt sind, haben sich seit Anfang des Jahres in nur etwa 13 vH. aller Fälle Preiserhöhungen durchzusetzen vermocht; zwei Drittel aller Preise sind gesunken.

Annäherung an den Tiefpunkt?

Die fortschreitende Entspannung auf den Kreditmärkten der Welt sollte hoffen lassen, daß der konjunkturelle Rückgang der Rohstoffpreise nunmehr zum Stillstand kommt. Denn erleichterte Finanzierung bei niedrigen Preisen pflegt zunächst die

Spekulation, sehr bald aber auch die Rohstoffverbraucher zu steigender Nachfrage anzuregen.

Allerdings wirkt einer rascheren Erhöhung der Rohstoffpreise die seit Jahren abwärts gerichtete Grundtendenz entgegen. Außerdem wird sich auch die Nachfrage zunächst kaum sprunghaft, sondern — in Anbetracht der gedrückten Wirtschaftslage in fast allen größeren Ländern — nur verhältnismäßig langsam erhöhen können.

*

Weniger noch als die Tendenz der Rohstoffpreise dürfte sich die der Fertigwarenpreise in Deutschland rasch ändern. Erfahrungsgemäß vermag sich eine allgemeine Erhöhung der Fertigwarenpreise erst dann durchzusetzen, wenn die Rohstoffpreise schon längere Zeit gestiegen sind; es dauert meist sechs bis zehn Monate, ehe sich eine Tendenzänderung der Rohstoffmärkte auf die Fertigwarenpreise überträgt. So sind z. B. 1926 die Fertigwarenpreise noch während des ganzen Jahres gesunken, obwohl die Rohstoffpreise bereits seit Mitte 1926 anstiegen; erst im Frühjahr 1927 — nachdem der Konjunkturaufschwung schon längere Zeit angedauert hatte — begannen auch die Fertigwarenpreise allmählich zu steigen.

Überträgt man diese Erfahrung auf die gegenwärtige Lage, so wäre — selbst wenn die Rohstoffpreise bereits in den nächsten Wochen anziehen sollten — noch für mehrere Monate mit sinkenden, zumindest aber stagnierenden Fertigwarenpreisen zu rechnen; zumal beim Einkommen der Landwirtschaft und der industriellen

Sinkende Fertigwarenpreise	S. 18 f.
Die Preisveränderungen seit Anfang 1930	S. 18
Reichseinnahmen und Konjunktur	S. 19 f.
Die Wirtschaftslage Westeuropas	I. Beilage

vielfach nicht so stark gesunken, andererseits hat sich auch der Absatz trotz des konjunkturellen Rückgangs, vor allem nach dem Ausland, etwas günstiger gestaltet als bei den Konsumgütern. Alles in allem haben die Konsumgüterpreise gegenwärtig den tiefsten Stand seit Juli 1927 erreicht, während die Produktionsmittelpreise im Durchschnitt gegenwärtig um 7 vH. höher sind als damals.

2.

Der Höhepunkt der Fertigwarenpreise (in ihrem Gesamtdurchschnitt) war im Oktober 1928 erreicht worden. Seitdem sind zwar noch eine Anzahl von Preisen — vor allem Produktionsmittelpreise — gestiegen; jedoch überwiegen die Preisrückgänge. Deutlich wird dies durch eine Auszählung der einzelnen Preisver-

änderungen seit Oktober 1928 innerhalb der Großhandelsindexziffer der Fertigwarenpreise. Von der Gesamtzahl der Preise waren gegenüber Oktober 1928

im	höher	niedriger
Juni 1929	59 Preise	72 Preise
September 1929	37 „	78 „
Dezember 1929	17 „	76 „
März 1930	22 „	171 „

Diese Auszählung zeigt deutlich, wie in der Bewegung der deutschen Fertigwarenpreise die Rückgänge immer mehr in den Vordergrund treten. Während noch im Sommer 1929 auf zehn Preise, die seit dem konjunkturellen Höhepunkt der Preisbewegung zurückgegangen waren, etwa acht Preise kamen, die seitdem noch gestiegen waren, trifft jetzt auf zehn Preisrückgänge wenig mehr als eine Preiserhöhung.

Reichseinnahmen und Konjunktur

(vgl. hierzu die Beilage: Soll und Ist der Reichseinnahmen)

1.

Die tatsächlichen Einnahmen des Reiches aus Steuern und Zöllen sind im Rechnungsjahr 1929/30 gegenüber dem veranschlagten Betrag um rd. 70 Mill. RM zurückgeblieben, während noch im Rechnungsjahr 1928/29 die tatsächlichen Einnahmen um etwa 160 Mill. RM größer waren als der im Haushaltsplan vorgesehene Betrag.

Die Entwicklung im letzten Rechnungsjahr erklärt sich zum großen Teil aus den Einflüssen, die die verschlechterte Wirtschaftslage auf das Aufkommen ausgeübt hat. In welchem Umfang die einzelnen Reichseinnahmen von den Konjunkturschwankungen abhängen, zeigt sich besonders deutlich, wenn man die tatsächlichen Erträge im Ablauf mehrerer Jahre beobachtet. In der nachstehenden Übersicht sind zu diesem Zweck das Aufkommen einzelner Steuern in den

Rechnungsjahren 1928/29 und 1929/30 einander gegenübergestellt worden.

Freilich dürfen die Ergebnisse dieses Vergleichs nicht ausschließlich auf Veränderungen der Wirtschaftslage zurückgeführt werden; auch Steuer- oder Zolltarifänderungen haben naturgemäß das Aufkommen beeinflusst.

2.

Der Konjunkturrückgang beeinträchtigte das Aufkommen der **Einkommen- und Körperschaftsteuer**, die beide 1929/30 in ihrem Ertrag gegenüber dem Vorjahr zurückgegangen sind. Dabei ist zu berücksichtigen, daß dem Aufkommen der veranlagten Einkommensteuer sowie der Körperschaftsteuer 1929/30 überwiegend die wohl gegenüber 1927 verminderten Einkommen des Jahres 1928, noch nicht aber die von dem weiteren Rückgang der wirtschaftlichen Tätigkeit ungünstig beeinflussten Einkommen des Jahres 1929 zugrunde liegen. In dem Rückgang der Lohneinkommensteuer von 1415 Mill. RM im Rechnungsjahr 1928/29 auf 1396 Mill. RM im Jahr 1929/30 hat sich neben der konjunkturellen Beeinträchtigung des Arbeits-einkommens auch die zweite Lohnsteuersenkung (Oktober 1928) ausgewirkt. Bei der Kapitalertragsteuer darf dagegen fortlaufend mit wachsenden Erträgen gerechnet werden, solange nicht die vorgesehene Aufhebung der Steuer für festverzinsliche Werte verwirklicht wird.

3.

Nicht in einer absoluten Abnahme, wohl aber in einer Verringerung der Ertragszunahme hat sich der Konjunkturrückgang bei der **Umsatzsteuer** im letzten Rechnungsjahr bemerkbar gemacht. War diese Steuer um 122 Mill. RM auf rd. 1000 Mill. RM 1928/29 gestiegen, so betrug

Die Entwicklung einzelner Reichseinnahmen
in Mill. RM.

Steuerarten	Rechnungsjahr		Veränderung	
	1928/29	1929/30	+	—
Einkommensteuer:				
a) aus Lohnabzügen	1415	1396	.	19
b) Steuerabzug vom Kapitalertrag	171	189	18	.
c) Veranlagte	1524	1441	.	83
Körperschaftsteuer	608	559	.	49
Kapitalverkehrsteuer	131	90	.	41
darunter:				
Börsenumsatzsteuer	48	30	.	18
Wechselsteuer	53	49	.	4
Grunderwerbsteuer	36	35	.	1
Beförderungsteuer	354	364	10	.
Umsatzsteuer	1000	1013	13	.
Vermögensteuer	451	542	91	.
Kraftfahrzeugsteuer	131	209	28	.
Versicherungsteuer	59	65	6	.
Tabaksteuer	871	914	43	.
Biersteuer	397	412	15	.
Aus dem Branntweinmonopol	297	271	.	26
Zölle	1105	1095	.	10

ihre Steigerung im folgenden Jahr nur noch 15 Mill. RM. Ebenso steht der Ertrag aus der **Personenbeförderungsteuer**, obwohl sie noch einen geringen Mehrertrag 1929/30 gegenüber dem Vorjahr brachte, unter dem Einfluß eines konjunkturellen Rückgangs der Personenbeförderung. Das gleiche läßt sich für die **Güterbeförderungsteuer** feststellen. Ihr Mehraufkommen von rd. 8 Mill. RM gegenüber dem Vorjahr ist darauf zurückzuführen, daß in den ersten Monaten des Rechnungsjahres 1929/30 die infolge des starken Frostes zu Beginn des Jahres 1929 ausgefallenen Transporte nachgeholt wurden, und daß die Tarifierhöhung von Oktober 1928 in diesem Rechnungsjahr zum ersten Mal voll zur Auswirkung gelangte.

4.

Die Entwicklungstendenzen, die im abgelaufenen Rechnungsjahr die Kreditmärkte beherrscht haben, spiegeln sich in den Erträgen der einzelnen Steuern vom Kapital- und Vermögensverkehr wider. So hat die zunächst freilich nur zögernd einsetzende Entspannung der Kreditlage zu einer nachlassenden Beanspruchung des Wechselkredits geführt. Infolgedessen ging im Rechnungsjahr 1929/30 das Aufkommen der **Wechselsteuer** zum ersten Mal wieder unter Vorjahreshöhe zurück (das Wegfallen der Nachversteuerung ab 1. August 1929 dürfte dabei kaum eine wesentliche Rolle gespielt haben). Die geringe Ergiebigkeit des Kapitalmarkts und die stark gedrückte Lage des Effektenmarkts, die im wesentlichen während des ganzen Rechnungsjahrs noch anhielt, verminderte den Ertrag der **Kapitalverkehrsteuer** außerordentlich. Er ist von 131 Mill. RM im Rechnungsjahr 1928/29 auf rd. 90 Mill. RM 1929/30 zurückgegangen. Das Aufkommen aus der **Börsenumsatzsteuer** allein sank um 18 Mill. RM. Da vom Kapitalmarkt auch die Entwicklung des Grundstücksmarkts abhängt, trat im Aufkommen der **Grunderwerbsteuer** 1929/30 gleichfalls eine leichte Verschlechterung ein.

5.

Bei einer Reihe von Steuern sind, ähnlich wie bei der Umsatzsteuer und Beförderungsteuer, trotz des Konjunkturrückgangs die Erträge im abgelaufenen Rechnungsjahr gestiegen; aber auch hier ist eine mehr oder weniger deutliche Verlangsamung in dem strukturellen Wachstum unverkennbar.

Der höhere Ertrag der **Vermögensteuer** dürfte zum größeren Teil auf die stärkere Anspannung des Steuersatzes, daneben in einem gewissen Umfange aber auch auf Vermögensneubildung zurückzuführen sein. In der Entwicklung der **Kraftfahrzeugsteuer** spiegelt sich die Zunahme des Kraftfahrzeugbestands in Deutschland, die trotz des Konjunkturrückgangs angehalten hat

wider; dies wird durch die Ergebnisse der Bestandsstatistik bestätigt. Berücksichtigt man, daß 1929/30 der Zuschlag zur Kraftfahrzeugsteuer von 20 auf 15 vH. herabgesetzt wurde, so darf daraus gefolgert werden, daß bei der Kraftfahrzeugsteuer bisher die strukturellen Auftriebskräfte sich gegenüber konjunkturellen Rückschlägen mit Erfolg durchgesetzt haben. Der anhaltende Ausbau des Versicherungsgeschäfts begünstigte das Aufkommen der **Versicherungsteuer**. Die strukturelle Ausweitung des Genußmittelverbrauchs, die auch in der Entwicklung der Einzelhandelsumsätze zum Ausdruck gelangt, führte zu einer Einnahmesteigerung aus der **Bier- und Tabaksteuer**. Allerdings erklärt sich der Mehrertrag der Tabaksteuer zum Teil wohl auch aus der im Januar 1930 in Kraft getretenen Erhöhung der Steuersätze.

6.

Eine Sonderstellung nehmen die **Zölle** ein, deren Ertrag zu 60 vH. von den Lebensmitteln und Getränken, zu 20 vH. von den Rohstoffen und zu 15 vH. von den Fertigwaren erbracht wird. (Diese Anteile sind verhältnismäßig konstant.) Steigende Erträge zeigten in den letzten Jahren dank einer stetigen Erweiterung des Verbrauchs vor allem die Zölle auf Kaffee, Tee und Kakao. Auch für das Rechnungsjahr 1930/31 darf, zumal die Sätze dieser Zölle gegen Ende des abgelaufenen Rechnungsjahrs erhöht wurden, mit nennenswerten Mehrerträgen gerechnet werden.

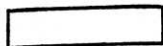
7.

Wenn für das laufende Rechnungsjahr 1930/31 bei den **Gesamteinnahmen** ein Mehr von rd. 950 Mill. RM gegenüber dem tatsächlichen Ertrag von 1929/30 veranschlagt ist, so ist selbstverständlich ein Teil dieses Betrags auf die beschlossenen Steuer- und Zollerhöhungen sowie die neuen Steuern zurückzuführen. Insbesondere darf bei der Umsatz-, Tabak- und Biersteuer infolge Erhöhung des Steuersatzes mit nennenswerten Mehrerträgen gerechnet werden.

Anzeichen für eine durchgreifende konjunkturelle Besserung der Wirtschaftslage in den nächsten Monaten liegen z. Z. nicht vor; es ist aber leicht möglich, daß sich im weiteren Verlauf des Rechnungsjahrs 1930/31 eine gewisse Erholung der Wirtschaft aus der Depression vollziehen wird, die für die gesamten Reicheinnahmen von um so größerer Bedeutung sein wird, je früher sie einsetzt.

SOLL UND IST DER REICHSEINNAHMEN

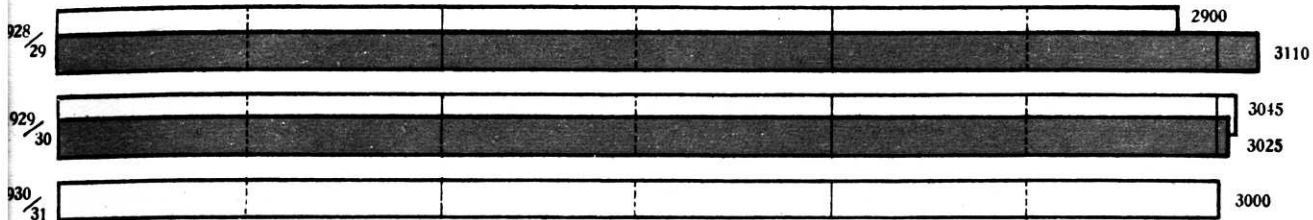
in Millionen RM.



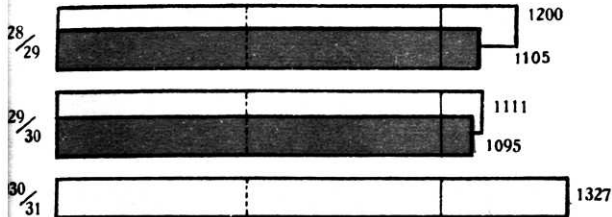
Soll

Ist

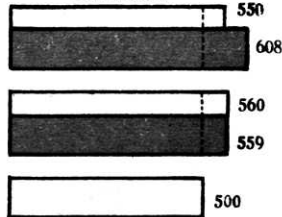
EINKOMMENSTEUERN 1)



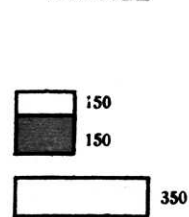
ZÖLLE



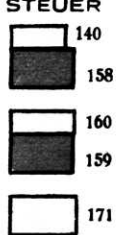
KÖRPERSCHAFT- STEUER



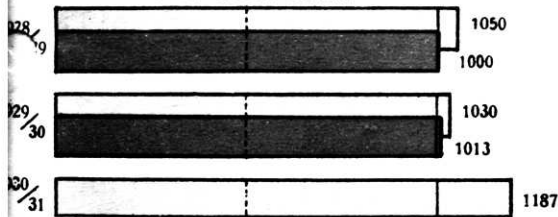
AUFBRINGUNGS- UMLAGE



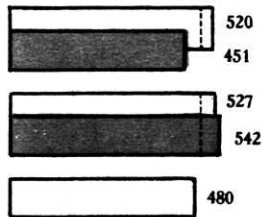
ZUCKER- STEUER



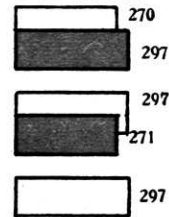
UMSATZSTEUER



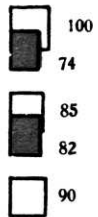
VERMÖGENSTEUER



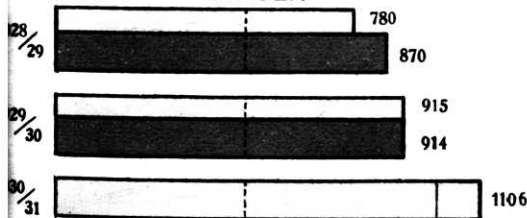
SPIRITUS- MONOPOL



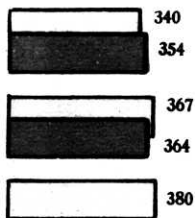
ERBSCHAFT- STEUER



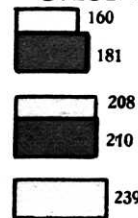
TABAKSTEUER



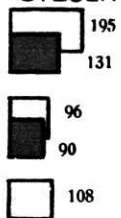
BEFÖRDERUNG- STEUER



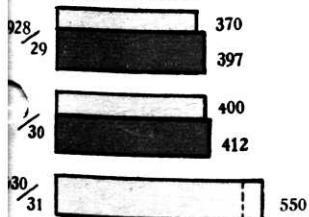
KRAFTFAHRZEUG- STEUER



KAPITALVERKEHR- STEUER

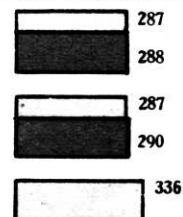


BIERSTEUER

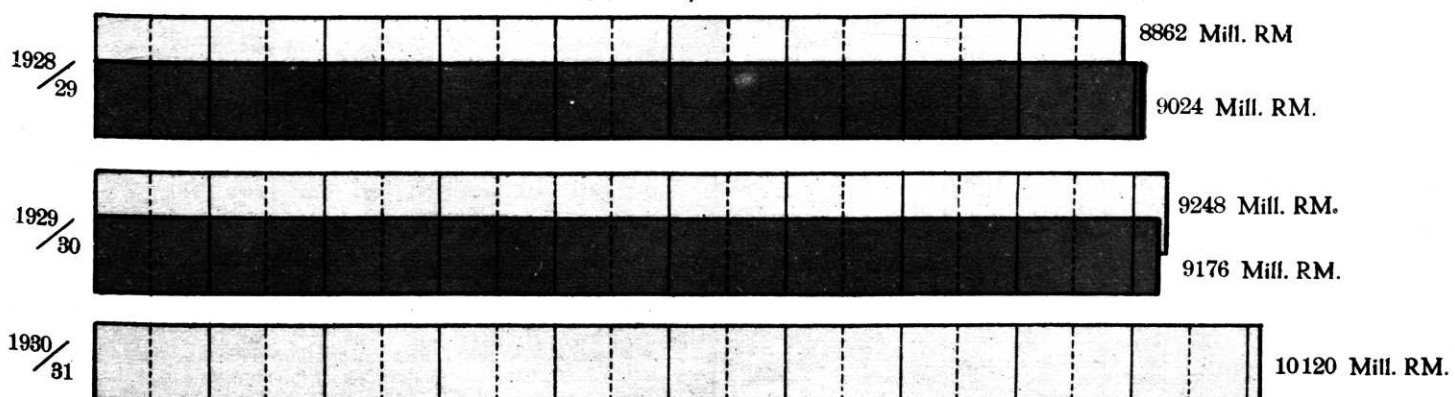


Den Sollzahlen liegt für die Rechnungsjahre 1928/29 und 1929/30 der endgültige Haushaltsplan, für das Rechnungsjahr 1930/31 der (jetzt dem Reichstag zugewandene) Voranschlag zugrunde. Die Istzahlen stellen für 1928/29 Rechnungsergebnisse, für 1929/30 die „vorläufigen Zwölfmonatsergebnisse“ (Istaufkommen im Rechnungsjahr) dar. Nicht enthalten sind die von der Reichsbahn nach dem Dawesplan zu zahlenden Reparationssteuern (Sonderleistungen aus dem Schuldverschreibungsdienst der Deutschen Reichsbahngesellschaft). Ebenso ist die Aufbringungsumlage nur mit jenen Beträgen eingesetzt, die nun, nach der neuen Regelung der Reparationszahlungen, dem Reichshaushalt zur Verfügung stehen.

SONSTIGE STEUERN UND ABGABEN



GESAMTEINNAHMEN AUS STEUERN, ZÖLLEN UND ABGABEN



Die Wirtschaftslage Westeuropas.

Frankreich

Im allgemeinen noch Hochkonjunktur, doch einige Abschwächungserscheinungen bereits bemerkbar. Bergbauliche und industrielle Produktion verharren auf hohem Stand, jedoch im allgemeinen keine wesentliche Erweiterung mehr. In einigen Branchen, die vorwiegend für den Auslandsabsatz produzieren, teilweise Absatzstockung. In der Textilindustrie ungünstige Lage, nur in der Wollindustrie leichte Belebung.

Rückgang der Rohstoffeinfuhr, jedoch noch weitere Zunahme der Fertigwareneinfuhr. Fertigwarenausfuhr steigend. Starker Rückgang der Großhandelspreise. Weitere Verflüssigung des Geldmarkts; zunehmende Anlage kurzfristiger Gelder im Ausland. Lebhaftige Emissionstätigkeit, vor allem in Obligationen. Rückgang der Aktienkurse — bei verhältnismäßig schwachem Geschäft — im allgemeinen zum Stillstand gekommen.

Angaben	1928/29				1929/30			
	Dez.	Jan.	Febr.	März	Dez.	Jan.	Febr.	März
Produktion								
Gesamt ¹⁾	134	137	136	138	144	144	143	.
Hüttenindustrie ²⁾	133	132	126	127	130	126	130	.
Textilindustrie ³⁾	99	97	97	94	91	87	88	.
Baugewerbe ⁴⁾	102	107	110	113	140	137	138	141
Kohle ⁵⁾	4 178	4 528	4 189	4 669	4 466	4 998	4 578	.
Roheisen	882	904	782	880	879	876	810	.
Rohstahl	828	842	743	805	812	804	773	.
Außenhandel (Spezialhandel)								
Einfuhr, gesamt Mill.frs.	5 200	5 173	5 162	4 934	5 020	4 778	4 808	4 431
„ Rohstoffe „	3 123	3 260	3 243	3 030	3 114	2 988	2 949	2 527
„ Fertigwaren „	796	715	750	751	910	928	987	1 040
Ausfuhr, gesamt „	4 761	3 702	4 198	4 100	4 396	3 714	4 018	3 958
„ Fertigwaren „	2 992	2 202	2 592	2 662	2 847	2 307	2 485	2 537
Großhandelsindex⁶⁾								
Gesamt	637	644	652	653	588	576	576	565
Inlandswaren	631	639	648	647	621	606	611	600
Einfuhrwaren	646	651	658	665	530	521	514	501
Rohstoffe	679	683	687	691	625	619	618	601
Geldmarkt								
Privatdiskont ⁷⁾ % p. a.	3,50	3,50	3,38	3,37	3,50	3,00	2,63	2,25
Tagesgeld ⁸⁾ „ „ p. a.	3,00	3,00	3,00	3,00	3,50	3,50	3,00	3,00
Notenbank								
Notenumlauf ⁹⁾	63 916	62 153	62 506	64 575	68 571	70 339	71 116	70 826
Wechselbestand ¹⁰⁾ „ frs.	5 751	5 158	5 362	6 938	8 612	5 891	5 270	6 388
Abrechnungsverkehr¹¹⁾								
Mill. frs.	36 643	41 578	36 279	40 617	42 721	45 843	43 806	45 995
Börse								
Aktienindex ¹²⁾ 1913 = 100	483	543	548	535	463	496	479	478
Emissionen								
Aktien	654	581	757	1 047	507	286	471	440
Obligationen ..	817	119	335	308	983	1 027	2 790	1 914
Konkurse	764	757	750	930	764	907	772	.

¹⁾ Mengenindex der Statistique Générale; Basis 1913 (heutiger Gebietsstand einschl. Elsaß-Lothringen). — ²⁾ Saisonschwankungen ausgeschaltet. — ³⁾ Einschli. Braunkohle (ohne Umrechnung). — ⁴⁾ Monatsende. — ⁵⁾ Monatsmitte. — ⁶⁾ In Paris. — ⁷⁾ 300 franz. Aktien, Monatsende.

Belgien—Luxemburg

Der Konjunkturrückgang hält an. Verminderung der Produktion im Bergbau und in der Schwerindustrie sowie in den verarbeitenden Industrien. Erheblicher Rückgang des Einfuhrbedarfs an Rohstoffen. Gesamteinfuhr stagniert. In den letzten Monaten stark verminderte Ausfuhr zu erheblichem Teil infolge gesunkenen Fertigwarenxports. Rückgang der Groß- und Einzelhandelspreise hält an. Am Geldmarkt sinkende Zinssätze. Am Kapitalmarkt geringe Emissionstätigkeit, vor allem im Vergleich zum Vorjahr. Rückgang der Aktienkurse dauert weiterhin an; die Kurse der festverzinslichen Werte haben sich dagegen seit Jahresbeginn wesentlich erholt.

Angaben	1928/29				1929/30			
	Dez.	Jan.	Febr.	März	Dez.	Jan.	Febr.	März
Produktion								
Steinkohle	2 175	2 453	2 115	2 393	2 237	2 489	2 274	.
Roheisen	345	351	302	334	340	343	315	.
Rohstahl ¹⁾	333	357	302	349	323	340	321	.
Außenhandel								
Einfuhr gesamt. Mill. frs.	2 788	2 393	2 698	3 018	2 906	2 943	2 699	.
„ Rohstoffe „	1 524	1 237	1 469	1 569	1 475	1 429	1 290	.
Ausfuhr, gesamt „	3 355	2 069	2 392	2 697	2 758	2 211	1 810	.
„ Fertigwaren „	2 086	1 139	1 245	1 535	1 690	1 384	1 136	.
Verkehr								
Schiffsverkehr ²⁾								
Einfahrt	2 189	2 049	1 436	2 073	2 073	2 092	1 780	1991
Preisindizes (Gold)								
Großhandelspreise	123	125	125	125	119	116	114	.
Kleinhandelspreise	123	123	124	124	129	129	128	127
Geldsätze								
Tagesgeld ³⁾	2,44	2,11	2,66	2,58	2,50	1,59	2,59	2,55
Privatdiskont ⁴⁾ „ „	3,97	3,97	3,97	3,97	4,40	3,40	3,41	3,31
Börse								
Aktienindex ⁵⁾ 1.1.28 = 100	107	108	117	114	77	76	77	67
Index festverzinsl. Werte ⁶⁾ „ 1.1.28 = 100	107	108	109	111	111	113	113	114
Emissionen ⁷⁾	712	2 303	1 042	1 159	834	1 013	279	.

¹⁾ Einschließlich Stahlformguß der Rohstahlwerke. — ²⁾ Antwerpen. — ³⁾ Monatsdurchschnitt. — ⁴⁾ 120 variable verzinsliche Papiere der Brüsseler Börse, am 1. des Monats. — ⁵⁾ 30 festverzinsliche Papiere der Brüsseler Börse, am 1. des Monats. — ⁶⁾ Emissionen belgischer Unternehmungen, ohne öffentliche Anleihen.

Schweiz

Der Konjunkturrückgang setzt sich langsam durch. Verminderung der Produktion in den meisten Industriebranchen, hauptsächlich wegen Rückgangs des Auslandsabsatzes; so besonders in der Uhrenindustrie. In der Metall- und Maschinenindustrie im allgemeinen noch befriedigende Beschäftigung; doch geht hier teilweise der Auftragseingang zurück.

Schwierigkeiten in der Textilindustrie dauern unvermindert an. Ausfuhr erheblich geringer, Einfuhr dagegen noch etwas höher als im Vorjahr. Großhandelspreise weiter rückläufig. Anhaltende Flüssigkeit des Geldmarkts bei rückgängigen Zinssätzen. Am 3. April Diskontsenkung von 3½ % auf 3 %. Geringe Emissionen am Kapitalmarkt. Leichte Erholung der Aktienkurse.

Angaben	1928/29				1929/30			
	Dez.	Jan.	Febr.	März	Dez.	Jan.	Febr.	März
Produktion								
Energieproduktion								
Stempelung v. Uhrgehäusen	317	320	274	280	300	300	268	.
Außenhandel ¹⁾	236	220	221	217	152	137	153	151
Einfuhr	248,5	212,1	188,5	225,5	241,3	208,2	205,0	227,4
Ausfuhr	192,2	153,9	163,0	179,8	177,8	147,1	157,4	157,7
Einfuhr von Rohstoffen ²⁾	85	82	73,5	83	89	79,5	73,5	74,5
Ausfuhr v. Molkereierzeugnissen	4 900	4 854	4 567	5 209	4 313	5 620	4 198	.
Arbeitsmarkt								
Stellensuchende ... Zahl	11 993	16 284	15 979	7 098	13 320	14 846	13 462	10 138
Stellensuchende auf 100 offene Stellen	720	655	473	94	673	412	343	.
Verkehr								
Beförderte Personen 1000	10 566	10 256	8 851	11 995	10 607	10 560	9 284	.
Beförderte Güter 1000 t	1 455	1 340	1 216	1 646	1 516	1 399	1 344	.
Umsätze								
Postcheck- u. Giroverkehr	2 274	2 568	1 932	2 024	2 617	2 796	2 088	2 209
Ums. d. Seidentrocknungsanstalt Zürich	89 429	96 769	64 972	63 574	44 504	37 695	41 021	42 139
Preise								
Großhandelsindex ³⁾	144	143	143	142	139	136	133	131
Lebenshaltungskostenindex ⁴⁾	162	161	161	161	162	161	160	159
Geldmarkt								
Privatdiskont. ... % p. a.	3,32	3,28	3,31	3,39	3,15	2,97	2,71	2,80
Notenbank								
Notenumlauf	952,6	839,9	842,9	885,8	999,2	889,9	893,1	918,0
Inlandswechsel „	217,8	154,9	169,6	168,8	149,4	93,3	78,0	71,9
Börse								
Aktienindex ⁵⁾	209,6	211,6	210,1	201,6	181,6	190,5	191,9	192,1
Börsenumsätze Zürich ⁶⁾	558,3	642,5	576,8	690,2	398,9	626,3	571,1	.
Emissionen ⁷⁾ ..	21	71	135	110	30	44	20	7

¹⁾ Spezialhandel. — ²⁾ Landwirtschaftl. Grundstoffe, Betriebsmittel und Rohstoffe zur Verarbeitung. — ³⁾ Juli 1914 = 100; Monatsende. — ⁴⁾ Juni 1914 = 100; Monatsende. — ⁵⁾ 111 Aktien, 25. d. Monats; v. H. des eingezahlten Aktienkapitals. — ⁶⁾ Einschließlich der außerbörslichen Abschlüsse. — ⁷⁾ In- u. Ausl. Emissionen; ausschli. Konversionen.

Niederlande

Nur langsame konjunkturelle Abschwächung bei im allgemeinen noch günstiger Wirtschaftslage. Industrielle Produktionstätigkeit im ganzen noch lebhaft. Die Rohstoffeinfuhr in den letzten Monaten fast durchweg umfangreicher als im Vorjahr; beträchtliche Steigerung der Fertigwareneinfuhr gegenüber 1929. Gesamtausfuhr im Februar höher, im März trotz weiterer Steigerung niedriger als im Vorjahr; Fertigwarenausfuhr bleibt (mit Ausnahme von Februar) hinter den Ergebnissen von 1929 zurück. Großhandelspreise geben stark nach. Bei weiterer Verflüssigung am Geldmarkt kräftige Senkung der Zinssätze. Emissionsmarkt neuerdings wieder ziemlich belebt; die Emissionen sind jedoch geringer als im Vorjahr. Auf dem Aktienmarkt überwiegen in der großen Linie nach wie vor die Kursrückgänge.

Angaben	1928/29				1929/30			
	Dez.	Jan.	Febr.	März	Dez.	Jan.	Febr.	März
Beschäftigung								
gesamt ¹⁾	90,4	83,8	82,8	87,0	90,2	.	.	.
Produktion								
Steinkohle	846	980	841	936	958	1 060	985	.
Außenhandel ²⁾	209,7	232,6	177,4	215,8	214,4	220,6	202,0	226,6
Einfuhr gesamt	78,5	79,7	61,5	68,7	83,7	78,2	66,6	78,0
„ Rohstoffe	77,1	89,2	75,3	95,7	85,7	94,5	94,4	105,0
„ Fertigwaren	104,8	152,2	123,0	175,1	143,9	151,9	148,7	156,0
Ausfuhr gesamt	70,8	68,1	55,1	77,1	64,8	66,3	69,1	73,5
„ Fertigwaren	21,8	23,3	22,6	24,5	22,6	23,6	20,8	.
Eisenbahngüterverkehr	569	621	523	514	629	665	578	.
Einnahmen	21,8	23,3	22,6	24,5	22,6	23,6	20,8	.
Postgüterverkehr	148	146	146	147	135	131	126	122
Großhandelsindex	1013 = 100	1013 = 100	1013 = 100	1013 = 100	1013 = 100	1013 = 100	1013 = 100	1013 = 100
Emissionen ³⁾	16,4	58,5	89,6	25,3	17,3	42,1	58,7	.
Aktienkurse 1921-25 = 100	108	121	124	123	100	100	101	98
Privatdiskont	4,51	4,18	4,39	4,64	3,47	2,96	2,77	2,50
Konkurse	215	253	239	239	247	273	244	.

¹⁾ Geleistete Arbeitsstunden in v. H. der Kapazität. — ²⁾ Reiner Warenverkehr. — ³⁾ In- und Auslandsemissionen.

Zahlenübersicht

Berlin, den 30. April 1930

Gegenstand	Einheit	Vorjahr										Gegenwart							
		4-9. März 1929	11-16. März 1929	18-23. März 1929	25-30. März 1929	2-6. April 1929	8-13. April 1929	15-20. April 1929	22-27. April 1929	3-8. März 1930	10-15. März 1930	17-22. März 1930	24-29. März 1930	31. März bis 5. April 1930	7-12. April 1930	14-19. April 1930	21-26. April 1930		
		10	11	12	13	14	15	16	17	10	11	12	13	14	15	16	17		
Woche:		10	11	12	13	14	15	16	17	10	11	12	13	14	15	16	17		
1. Tätigkeitsgrad																			
Arbeitslosigkeit																			
Hauptunterstützungsempfänger		1000	—	2324,7	—	1884,8	—	—	1480,0	—	—	2257,7	—	—	2053,4	—	1895,3		
i. d. Arbeitslosenversicherung ¹⁾ ..		"	—	177,3	—	192,3	—	—	198,3	—	—	286,4	—	—	293,7	—	302,5		
i. d. Krisenunterstützung		"	—	2502,0	—	2077,1	—	—	1678,3	—	—	2544,1	—	—	2047,1	—	2161,8		
zusammen		"	1387,3	1268,8	1182,5	1132,9	—	1178,1	1153,5	1140,7	1547,2	1563,8	1621,8	1638,8	1677,5	1676,4	1660,3		
Arbeitslosigkeit, England ²⁾		"																	
Produktion, arbeitstäglich																			
Steinkohle i. Ruhrrevier		1000 t	397,2	403,7	404,9	405,5	388,5	405,1	405,4	403,8	349,0	374,2	371,6	369,2	367,1	359,6	362,1		
Steinkohle i. Deutsch-Oberschlesien		"	79,7	78,9	77,7	69,8	68,5	73,3	72,9	74,3	52,9	55,8	53,6	58,1	55,0	58,1	51,3		
Kokserzeugung i. Ruhrrevier		"	88,9	90,2	92,9	90,8	85,6	88,6	88,1	86,3	84,0	83,6	81,8	81,8	80,5	79,8	72,9		
Steinkohle in England		"	935,8	941,9	953,7	977,0	752,3	906,2	894,3	868,3	918,4	904,7	901,4	908,8	861,8	881,6	.		
Verkehr, arbeitstäglich																			
Wagenstellung der Reichsbahn ...		1000	140,0	147,7	154,8	160,5	153,0	156,8	158,8	158,8	127,6	133,0	132,0	132,9	135,0	135,9	133,0		
Kreditsicherheit, arbeitstäglich ...																			
Wechselproteste		Zahl	420	339	388	262	403	408	383	325	430	367	371	316	276	323	251		
"		1000 RM	598,8	504,0	605,3	409,1	617,8	603,5	570,1	470,1	616,7	491,7	494,2	414,8	394,0	419,8	334,1		
Vergleichsverfahren		Zahl	13	11	16	15	21	16	20	15	27	23	28	26	30	30	29		
Konkurrenz		"	34	39	38	40	27	33	36	39	40	46	43	47	45	39	44		
Notenbanken³⁾																			
Gold- und Devisenbestand		Mill. RM	2906	2810	2810	2816	2710	—	2550	2316	2958	2987	3037	—	2977	2989	3002		
davon Reichsbank		"	2811	2715	2714	2719	2613	—	2454	2219	2864	2892	2942	—	2883	2895	2908		
Notenbankkredite ⁴⁾		"	2108	1967	1909	2677	2577	—	2512	2553	2203	1879	1732	—	2441	2272	1999		
davon Reichsbank		"	1924	1779	1716	2488	2389	—	2319	2357	2029	1708	1560	—	2269	2100	1833		
Depositen (täglich fällige Verbindlichkeiten)		"	643	592	683	613	807	—	815	925	647	580	717	—	573	636	759		
davon Reichsbank		"	503	449	528	478	669	—	670	769	530	459	593	—	457	519	638		
Bundes Reserve Banken U.S.A.																			
Diskontierte Wechsel		Mill. \$	989,2	955,6	942,7	1024,1	1029,9	963,5	994,3	974,5	308,6	266,3	205,6	206,8	241,1	226,2	213,8		
Regierungssicherheiten		"	163,0	165,3	185,4	170,3	169,1	166,1	161,4	149,8	486,1	514,1	561,4	529,0	530,4	527,3	535,4		
Zahlungsverkehr																			
Geldumlauf		Mill. RM	5989	5803	5649	6536	6098	—	5764	5498	5939	5704	5512	—	6312	6042	5748		
davon Reichsbanknoten		"	4332	4162	4028	4818	4440	—	4141	3915	4472	4261	4102	—	4797	4560	4301		
Postscheckverkehr (Lastschriften) ..		"	1374	1272	1247	1469	1328	1587	1481	1581	1296	1262	1198	1567	1394	1406	1203		
Postscheckguthaben (Bestände) ...		"	578	559	598	642	679	623	588	658	563	534	546	564	599	586	647		
2. Wertbewegung																			
Zinssätze		% p. a.	6,50	6,50	6,50	6,50	6,50	6,50	6,50	7,50 ⁵⁾	5,50	5,50	5,50	5,00	5,00	5,00	5,00		
Reichsbankdiskont		"	9,50	9,50	9,50	9,50	9,50	9,50	9,50	10,50 ⁶⁾	8,50	8,50	8,50	8,00	8,00	8,00	8,00		
Debetzinsen ⁷⁾ \ der Stempel-		"	3,50	3,50	3,50	3,50	3,50	3,50	3,50	4,50 ⁸⁾	3,00	3,00	3,00	2,50	2,50	2,50	2,50		
Kreditzinssens ⁹⁾ / vereinigung		"	8,10	7,47	5,58	6,55	8,08	7,06	6,49	5,57	7,49	5,10	4,91	5,40	6,35	4,01			
Tagesgeld		"	7,38	7,75	7,81	7,83	7,70	7,84	8,00	8,41	7,23	7,09	6,79	6,59	6,54	6,16	5,78		
Monatsgeld		"	6,19	6,33	6,38	6,44	6,45	6,44	6,50	6,86	5,38	5,19	5,02	4,88	4,71	4,46	4,38		
Privatdiskont		"	6,53	6,50	6,48	6,48	6,59	6,60	6,66	6,98	5,88	5,50	5,39	5,25	5,15	4,82	4,61		
Reportgeld		"	—	—	8,00	8,00	—	—	—	8,50	—	—	—	6,29	—	—	6,00		
Rendite der 5% Goldpfandbriefe .		"	6,21	6,20	6,20	6,21	6,21	6,22	6,22	6,23	6,46	6,46	6,46	6,43	6,38	6,32	6,30		
" " 6% "		"	7,18	7,18	7,18	7,18	7,19	7,19	7,19	7,19	7,54	7,55	7,55	7,47	7,39	7,35	7,32		
" " 7% "		"	8,04	8,05	8,07	8,08	8,09	8,09	8,12	8,17	8,25	8,24	8,20	8,02	7,94	7,92	7,91		
" " 8% "		"	8,30	8,31	8,31	8,32	8,34	8,36	8,36	8,38	8,54	8,53	8,50	8,41	8,35	8,31	8,29		
Call money New York		"	9,25	7,04	8,67	12,10	9,00	8,42	7,83	10,00	3,75	3,50	3,25	3,83	4,00	3,67	3,80		
Privatdiskont London		"	5,31	5,38	5,35	5,34	5,33	5,28	5,17	5,16	3,32	3,05	2,54	2,20	2,42	2,50	2,51		
" Zürich		"	3,38	3,38	3,38	3,44	3,50	3,44	3,44	3,44	2,63	2,63	2,56	2,56	2,56	2,63	2,63		
" Amsterdam		"	4,53	4,44	4,47	5,28	5,41	5,41	5,31	5,28	2,85	2,52	2,36	2,24	2,24	2,29	2,38		
Devisenkurse in Berlin																			
New York		RM je \$	4,2148	4,2148	4,2146	4,2154	4,2167	4,2166	4,2172	4,2172	4,1913	4,1943	4,1917	4,1878	4,1889	4,1893	4,1900		
London		RM je £	20,45	20,45	20,46	20,46	20,46	20,47	20,47	20,47	20,37	20,39	20,38	20,38	20,38	20,38	20,38		
Paris		RM je 100 fr	16,46	16,46	16,46	16,48	16,48	16,48	16,48	16,49	16,39	16,41	16,40	16,40	16,39	16,40	16,42		
Aktienkurse																			
Bergbau- und Schwerindustrie ...		1924/26=100	125,5	123,6	126,1	128,0	129,3	129,5	127,4	123,6	118,3	117,4	117,9	120,2	121,9	121,1	121,3		
Verarbeitende Industrie		"	135,5	134,1	136,3	137,8	138,5	138,3	136,1	132,1	107,3	106,8	106,5	108,4	111,1	111,6	112,1		
Handel und Verkehr		"	163,5	162,5	164,7	165,7	166,0	165,4	162,6	158,7	139,8	138,8	138,4	140,5	141,8	142,4	142,8		
Gesamt		"	141,5	140,0	142,3	143,8	144,6	144,4	142,0	138,1	119,3	118,5	118,3	120,2	122,3	122,5	122,8		
Warenpreise																			
Indexziffern																			
Reagibale Waren ¹⁾		1913 = 100	126,9	126,6	131,7	132,2	130,4	127,1	125,6	124,1	104,5	103,9	102,7	103,7	104,0	103,9	103,7		
Großhandelspreise (gesamt)		"	140,1	139,9	139,3	138,6	138,4	137,4	136,9	136,3	127,5	126,3	126,0	126,1	126,6	126,9	126,7		
Agrarstoffe		"	135,6	135,0	132,9	130,4	130,4	128,6	128,3	126,8	112,7	109,9	108,8	109,1	111,1	112,2	111,7		
Industr. Rohstoffe u. Halbwaren .		"	134,0	134,0	134,5	134,9	134,5	133,7	132,6	132,2	125,8	125,2	125,5	125,7	125,6	125,4	125,3		
" Fertigungsgüter		"	158,0	158,0	158,0	158,0	157,9	157,7	157,8	157,7	153,5	153,1	152,7	152,4	152,1	152,0	151,9		
Produktionsgüter		"	137,4	137,4	137,4	137,4	137,4	137,5	137,7	137,7	139,2	139,2	139,0	138,9	138,9	138,8	138,8		
Konsumgüter		"	173,6	173,6	173,6	173,5	173,3	172,9	172,9	172,8	164,2	163,5	163,1	162,5	162,0	161,9	161,8		
Großhandelsindex:																			
Ver. St. v. Amerika (Fisher)		1926 = 100	98,2	98,2	98,3	98,3	97,9	97,3	96,7	96,7	91,0	90,9	90,7	90,4	90,8	91,3	90,7		
Großbritannien (Fin. Times)		1913 = 100	133,9	133,6	133,5	134,1	134,3	134,0	133,6	132,6	118,5	117,4	117,2	117,1	117,3	117,4	117,0		
Großhandelspreise																			
Roggen, märk., Berlin, prompt. ...		je 1000 kg	205,0	207,5	206,8	206,3	206,5	206,2	208,5	207,8	156,2	142,6	146,3	144,7	161,7	163,8	167,3		
Rinder, Lebendgewicht, Berlin ...		je 50 kg	50,3	50,8	48,9	48,1	51,2	50,6	49,4	51,1	50,1	50,0	50,8	49,5	50,6	52,1	51,1		
Rindshäute, südä., Hamburg ...		je 1/2 kg	1,30	1,30	1,30	1,35	1,35	1,32	1,29	1,24	0,84	0,81	0,79	0,79	0,79	0,79	0,79		
Maschinengußbruch, Ia, Essen ...		je t	71,50	ca. 74,00	ca. 74,00	74,50	74,50	73,50	73,50	73,50	63,50	62,50	62,50	62,50	63,50	63,00	63,00		
Feinbleche, 1 bis unter 3 mm ²⁾ ..		"	161,50	161,30	161,30	161,30	159,10	159,10	159,10	159,10	161,50	163,00	165,00	165,00	165,00 ³⁾	167,50 ⁴⁾	168,00 ⁵⁾		
Baumwolle, New York, loco		cts je lb	21,34	21,43	21,16	20,84	20,61	20,69	20,39	19,92	14,53	14,48	15,56	15,93	16,63	16,63	16,21		
Weizen, Northern III, Winnipeg, loco</																			

¹⁾ Bis 31.3.29. einschl. der Sonderfürsorge bei berufsüblicher Arbeitslosigkeit. — ²⁾ Ohne Nordirland; registrierte Arbeitslose. — ³⁾ Reichsbank und die 4 Privatnotenbanken. — ⁴⁾ Wechsel und Lombards. — ⁵⁾ Debetzinsen zuzüglich Vorschußprovision. — ⁶⁾ Kreditzinsen für täglich fälliges Geld in provisionsfreier Rechnung. — ⁷⁾ Maschinengußbruch, Schrott, Messingblechabfälle, Blei, Mittelbleche, Wolle, Hanf, Flachs, Ochshäute, Kalbfelle. — ⁸⁾ Basis Siegen oder Dillingen. — ⁹⁾ Ab 25.4.29. — ¹⁰⁾ Ab 26.4.29. — ¹¹⁾ Vorläufig.

Monatliche Wirtschaftszahlen

April 1930

Gegenstand	Einheit ¹⁾		1928		1929												1930		
			Nov.	Dez.	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Febr.	März
1. Tätigkeitsgrad																			
Beschäftigungsgrad																			
Vollbeschäftigte ²⁾	vH	E	89,2	87,1	85,8	84,3	85,2	87,5	87,8	88,9 ³⁾	88,7	88,6	88,2	87,6	86,3	83,1	81,1	79,5	79,0
Hauptunterstützungsempfäng. ³⁾	1000	"	1138	1830	2391	2622	2077	1325	1011	930	864	883	910	1 061	1387	1985	2483	2656	2047
Erwerbslose England ⁴⁾	"	"	1395,5	1520,7	1394,1	1391,9	1132,9	1163,8	1132,3	1117,8	1154,1	1155,8	1181,9	1234,4	1285,5	1510,2	1491,5	1539,3	1677,5
Italien ⁵⁾	"	"	321,1	363,6	461,9	489,3	293,3	257,6	227,7	193,3	201,9	216,7	228,8	297,4	332,8	408,7	466,2	456,6	383,1
Produktion																			
Indexziffer der Produktion wichtiger Industriezweige	1928=100	S	84,6 ¹¹⁾	91,9	95,2	91,0	99,0	108,4	109,1	109,8	104,7	103,3	101,8	101,4	101,4	96,1 ¹²⁾	95,5 ¹³⁾	94,6 ¹⁴⁾	.
Verkehr (Reichsbahn)																			
Wagengestellung, arbeitstäglich	1000	D	158,3	141,8	129,8	128,0	140,3	157,2	159,8	157,4	156,2	154,9	159,2	165,0	165,3	143,0	126,2	124,5	131,4
Beförderte Güter ⁶⁾	Mill. t	S	36,68	31,53	31,84	29,04	37,26	37,47	36,41	36,45	38,67	38,13	37,16	42,04	39,50	32,05	30,40 ¹⁵⁾	27,35 ¹⁶⁾	.
Binnenhandel																			
Zentralverband deutscher Konsumvereine (durchschnittliche Wochenumsätze je Mitglied)	<i>M.</i>	S	8,81	10,23	8,89	9,11	9,58	8,90	8,92	8,89	9,00	8,78	9,18	9,79	9,69	10,90	8,36	8,80	.
Edeka-Genossenschaften (durchschnittliche Monatsumsätze je Mitglied)	1924=100	"	206	212	164	170	204	173	186	171	208	199	194	229	219	219	.	.	.
Umsätze im freien Einzelhandel	"	"	136	207	126	84	127	104	152	134	143	96	95	139	142	192	118	91	97
Bekleidung	"	"	173	240	136	107	151	133	140	134	150	135	137	160	175	237	143	137	138
Hausrat, Möbel	"	"	173	240	136	107	151	133	140	134	150	135	137	160	175	237	143	137	138
Außenhandel (reiner Warenverkehr; einschließl. Reparations-sachlieferungen)																			
Einfuhr	Mill. <i>M.</i>	S	1174	1103	1317	1015	1022	1254	1131	1077	1226	1073	1038	1107	1161	1020	1305	982	884
Ausfuhr	"	"	1067	1030	1101	971	982	1227	1172	1077	1099	1189	1200	1247	1154	1064	1092	1026	1104
dav. Rep.-Sachlieferungen	"	"	58	53	73	55	54	68	79	66	71	69	69	63	63	60	59	65	61
Einf. von Rohstoff u. Halbwaren	"	"	609	566	688	546	563	692	613	585	613	576	547	601	652	528	634	524	493
Ausfuhr von Fertigwaren	"	"	767	739	791	713	709	876	834	788	810	884	879	923	851	775	795	766	834
Kreditsicherheit, arbeitstäglich																			
Wechselproteste	Zahl	D	293	296	340	339	354	372	378	350	341	303	291	327	351	383	409	360	365
Vergleichsverfahren	1000 <i>M.</i>	"	398	403	469	458	532	551	497	447	443	378	370	469	501	550	584	550	499
Konkurse	Zahl	"	11	11	10	14	14	19	18	18	19	18	15	13	16	19	20	24	26
Notenbanken	"	"	27	26	32	32	37	35	34	32	31	27	26	31	33	37	43	46	44
Gold- und Devisenbestand	Mill. <i>M.</i>	E	2893	2986	2977	2915	2816	2086	2157	2366	2576	2585	2641	2683	2732	2784	2788	2923	2977
Notenbankkredite ⁷⁾	"	"	2569	3042	2071	2368	2677	3377	3431	3361	2972	3011	3006	2828	2756	3274	2401	2465	2241
Depositen (tägl. fällige Verbindlichkeiten)	"	"	619	964	557	664	614	715	757	756	645	554	612	567	555	866	464	583	573
Deutsche Großbanken																			
Kreditoren	Mill. <i>M.</i>	E	10593	11132	—	11260	11238	10870	10513	10818	10896	11096	11395	11670	11686	.	—	12004	12225
Schuldner i. lfd. Rechnung	"	"	5276	5166	—	5383	5521	5527	5426	5333	5468	5493	5604	5745	5907	.	—	6247	6299
Wechselbestand	"	"	2729	2870	—	3072	2832	2541	2322	2554	2552	2682	2779	2844	2893	.	—	3150	3228
Reports u. Lombards	"	"	702	722	—	676	670	652	657	647	647	634	622	530	504	.	—	513	523
Zahlungverkehr																			
Stückgeldumlauf	Mill. <i>M.</i>	E	6433	6653	6135	6247	6536	6304	6310	6503	6350	6540	6576	6473	6555	6657	6150	6120	6312
Abrechnungverkehr (Reichsbk.)	"	S	10037	10551	11825	9781	10107	12146	10769	10147	11479	9930	9686	11149	9646	9562	10589	9122	9775
Giroverkehr (Reichsbank)	"	"	57543	60830	64100	55918	58868	71833	65950	58084	70896	61801	58247	66220	58704	60033	65381	54370	58202
Postcheckverkehr (Lastschr.)	"	"	6284	6261	6648	5454	5782	6534	6248	6031	6823	6346	5906	6847	6372	6363	6687	5521	5767
Wechselziehungen	"	"	4443	4487	4552	4014	4449	4656	4392	4183	4607	4073	3807	4012	3763	3891	3787	3453	3827
2. Wertbewegung																			
Zinssätze																			
Reichsbankdiskont	% p. a.	"	7,00	7,00 ¹⁸⁾	6,50	6,50	7,50 ¹⁹⁾	7,50	7,50	7,50	7,50	7,50	7,50	7,50	7,00 ²⁰⁾	7,00	6,50 ²¹⁾	6,00 ²²⁾	5,00 ²³⁾
Tagesgeld	"	D	6,85	7,46	5,16	6,44	7,08	6,94	9,38	8,11	8,56	7,64	8,17	8,38	7,98	8,27	6,43	6,36	5,88
Monatsgeld	"	"	8,23	8,89	7,57	7,31	7,65	8,08	9,76	10,00	9,85	9,75	9,74	9,71	8,82	9,35	8,30	7,41	6,93
Privatdiskont ²⁴⁾	"	"	6,28	6,31	5,80	5,81	6,31	6,63	7,49	7,50	7,40	7,18	7,18	7,28	6,89	6,98	6,33	5,54	5,12
Warenwechsel	"	"	6,81	6,92	6,37	6,23	6,50	6,76	8,02	8,30	7,83	7,74	7,70	7,75	7,89	7,38	6,80	6,02	5,51
Nettokosten für erststellende Hypotheken	VD	"	10,24	.	10,25	.	.	10,35	.	.	.	10,40	.	.	10,45	.	10,25 ²⁵⁾	.	.
Prime bankers acceptances (90 Tage) New York																			
Call money New York	"	"	4,500	4,500	4,875	5,125	5,375	5,500	5,500	5,500	5,125	5,125	5,125	5,125	4,188	3,875	3,938	3,813	3,635
Privatdiskont London	"	"	6,750	8,740	6,846	7,136	9,050	9,058	8,407	7,790	8,981	8,111	8,458	8,865	5,340	4,880	4,269	4,318	3,635
" Zürich	"	"	4,383	4,369	4,318	5,053	5,338	5,228	5,206	5,324	5,383	5,437	5,591	6,141	5,348	4,761	4,068	3,823	2,783
" Amsterdam	"	"	3,35	3,32	3,28	3,31	3,39	3,45	3,34	3,26	3,19	3,33	3,38	3,33	3,33	3,15	2,97	2,71	2,60
" Paris	"	"	4,451	4,514	4,178	4,385	4,644	5,341	5,335	5,293	5,170	5,025	5,375	5,160	4,228	3,470	2,957	2,767	2,497
Sparkassen	"	"	3,37	3,41	3,50	3,39	3,37	3,44	3,50	3,50	3,50	3,50	3,50	3,50	3,50	3,50	3,30	2,80	2,53
Einlagenüberschuß im Reich																			
Einzahlungsüberschüsse	Mill. <i>M.</i>	S	180,2	222,4	422,7	239,6	171,5	130,0	40,2	191,2	125,9	149,7	129,3	126,9	104,6	188,2	342,8	189,2	.
Emissionen	"	"	171,2	127,5	305,0	192,2	129,7	112,4	33,0	64,8	112,9	139,7	129,0	126,5	102,2	19,2	67,7 ²⁶⁾	41,3 ²⁷⁾	.
Aktien (Kurswert ohne Sach-einlagen u. Fusionen)																			
Festverz. Wertpapiere (nom.)	Mill. <i>M.</i>	S	170	95	227	77	53	124	129	85	45	76	44	36	39	29	163	34	23
Auslandsanleihen (nom.)	"	"	131	226	270	178	134	156	69	137	140	117	129	66	59	98	156	243	332
Gesamt-Aktien	"	"	168,0	71,4	27,0	159,4	148,2	1,1	3,5	70,1	1,4	2,3	2,7	27,1	3,0	2,5	2,9	156,0	98,0
Aktienkurse (Index)																			
Bergbau und Schwerindustrie	1924/26=100	D	130,1	131,0	130,9	127,3	125,9	127,1	123,3	128,8	129	128,3	128,0	120,1	114,7	112,3	119,5	120,2	118,6
Verarbeitende Industrie	"	"	145,3	146,5	142,9	136,7	136,1	136,2	129,8	132,5	128,1	126,7	123,4	114,5	110,0	105,1	109,3	109,1	107,4
Handel und Verkehr	"	"	166,5	169,3	168,1	164,2	164,7	163,3	156,8	158,8	154,8	153,1	152,4	147,3	142,2	135,8	139,4	141,3	139,5
Gesamt-Aktien	"	"	147,1	148,7	146,6	141,7	141,1	141,2	135,4	138,7	135,7	134,2	132,4	124,7	119,8	115,2	120,0	120,6	119,0
Festverzinsl. Wertpapiere (Kurs-niveau)																			
6% ige } Goldpfandbriefe	%	"	83,90	83,67	83,84	83,74	83,57	83,44	82,77	81,98	81,90	81,26	81,34	80,52	80,03	79,96	79,96	81,27	81,72
7% ige } der Hypotheken	%	"	87,72	87,74	87,78	87,39	86,92	86,12	84,29	84,26	84,32	84,17	83,81	83,49	83,26	82,93	84,32	86,68	87,31
8% ige } Aktienbanken	%	"	96,55	96,73	96,58	96,41	96,30	95,64	94,45	94,17	94,21	94,03	93,97	92,93	92,66	92,55	92,99	94,11	94,75
Aktienindex Frankreich	1924/26=100	"	218,4	225,9	254,0	256,3	250,2	242,3	239,5	229,7	232,5	242,3	242,3	228,7	215,6	216,6	232,0	224,0	223,6
England	"	"	125,1	124,6	128,3	127,2	126,5	125,2	123,5	123,9	127,2	129,0	129,8	126,2	115,4	115,5	115,1	114,8	114,1
U. S. A.	"	"	212,1	217,5	237,1	240,1	241,1	238,5	244,0	244,3	266,3	279,4	282,7	248,3	180,2	191,2	195,2	208,0	214,5
Warenpreise																			
Indexziffern																			
Reagible Waren ⁸⁾	1913=100	D	128,0	131,2	130,3	126,6	129,4	126,8	118,4	120,7	118,8	117,8	120,2	117,2	114,0	112,9	111,5	106,1	103,7
Großhandelspreise (gesamt)	"	"	140,3	139,9	138,9	139,3	139,6	137,1	135,5	135,1	137,8	138,1	138,1	137,2	135,5	134,3	132,3	129,3	126,4
Agrarstoffe	"	"	135,2	134															